

Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation 2021

proWissen Potsdam e.V. | Potsdam Research Network

Ausschreibung

Wissenschaftskommunikation populär: Der Verein proWissen Potsdam schreibt für das Jahr 2021 gemeinsam mit der Stiftung Potsdam Research Network erneut den **WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation** in Höhe von **1.500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler** aus: Zur Bewerbung aufgefordert sind Forschende, die ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse in innovativen Formaten über die Fachwelt hinaus kommunizieren und einen Beitrag dazu leisten, wissenschaftliche Resultate anderen Zielgruppen zugänglich zu machen. Mit dem Preis soll die Einbettung von Kommunikationskompetenz in die Karrierewege von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern gefördert und gesellschaftliches Engagement von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestärkt werden, das regulär nicht gewürdigt wird.

2021 vergibt der Verein proWissen Potsdam gemeinsam mit der Stiftung Potsdam Research Network außerdem **einmalig** den **WISPoP – Sonderpreis Corona** in Höhe von **1.500 € für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler**. Prämiert wird ein Kommunikationsprojekt, das aufgrund der bzw. durch die besonderen Herausforderungen der Corona-Bedingungen im Zeitraum zwischen März 2020 bis heute entstanden ist. Eine gesonderte Bewerbung hierfür ist nicht erforderlich.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die an einem Institut oder einer Einrichtung im proWissen Netzwerk oder dem Potsdam Research Network tätig sind. Es sind auch Gruppenbewerbungen möglich, insofern die verantwortliche Hauptbewerberin oder der verantwortliche Hauptbewerber die oben genannten Bedingungen erfüllt und maßgeblich für das Projekt verantwortlich ist.

Übersicht proWissen Netzwerk:

<https://www.wis-potsdam.de/de/mitglieder>

Übersicht Potsdam Research Network:

<https://www.wis-potsdam.de/de/stiftung>

Wie bewirbt man sich?

Einzelne Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler oder Gruppen bewerben sich selbst mit einem einmaligen oder fortlaufenden **Kommunikationsprojekt, das Bezug zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit/Forschung hat und nicht älter als zwei Jahre ist**. Für den **Sonderpreis Corona** werden Kommunikationsprojekte berücksichtigt, die zwischen März 2020 und heute entstanden sind. Eine separate Bewerbung ist nicht erforderlich. Beiträge können auf Deutsch oder auf Englisch eingereicht werden. Eingereichte Projekte werden von einer Auswahljury begutachtet, die sich u.a. aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Presse- und Öffentlichkeitsstellen der Partnerinstitute und Expertinnen und Experten für Wissenschaftskommunikation zusammensetzt. Die Jury erstellt eine Shortlist. Die Bewerberinnen und Bewerber auf der Shortlist werden Ende April/Anfang Mai darüber informiert und dazu eingeladen, ihr Projekt per Videopräsentation der Jury vorzustellen. Die Gewinnerprojekte des WISPoP 2021 und des WISPoP – Sonderpreis Corona werden nach einer zweiten Jurysitzung Ende Mai/Anfang Juni bekannt gegeben.

Welche Unterlagen sind für die Bewerbung einzureichen?

- PDF-Bewerbungsformular inkl. Projektbeschreibung (Beschreibung Kommunikationsziele, Erfolg [gesellschaftlicher/wissenschaftlicher Nutzen], zeitliche und finanzielle Ressourcen, Stellenwert im Verhältnis zur wissenschaftlichen Arbeit, Ausblick auf zukünftige kommunikative Aktivitäten), s. Internetseite
- Begleitmaterialien wie Foto-/Videodokumentation, kurze schriftliche Beiträge etc. (Einreichungsformate siehe unten)

Bitte keine wissenschaftlichen Publikationslisten beifügen!

Alle Bewerbungsunterlagen mit Ausnahme des Online-Bewerbungsformulars und Multimedia-Dateien bitte in einem fortlaufenden PDF-Dokument einreichen (Datei darf nicht größer als 10 MB sein).

Einreichung von Begleitmaterialien:

- | | | |
|--|---|---|
| • Filme, Videos, Podcasts | → | via Link zu präferierter Cloud-Lösung |
| <hr/> | | |
| • Online-Beiträge, Social-Media-Aktivitäten, Blogs, Informationsplattformen, Citizen Science Projekte etc. | → | in Link-Form |
| <hr/> | | |
| • Live-Veranstaltungen (<i>Vorträge, Workshops, Schülerlabore u.ä.</i>) | → | Angabe von Ort, Datum und Thema; ggf. Ton- oder Videomitschnitte |
| <hr/> | | |
| • Ausstellungen | → | Link zur Ausstellungswebseite und ggf. weiteres Infomaterial (<i>Kataloge, Fotos</i>) |
| <hr/> | | |
| • Schriftliche Beiträge (<i>Zeitungsartikel etc.</i>) | → | Liste mit Angabe der Veröffentlichung(en), repräsentative Leseprobe |

Wie sind die Bewerbungen einzureichen?

Die Bewerbungsunterlagen bitte direkt am Bildschirm ausfüllen oder ausdrucken, ausfüllen und einscannen und zusammen mit den Begleitmaterialien an proWissen Potsdam e.V., Anne Reymann, reymann@prowissen-potsdam.de senden. Bewerbungsfrist ist der **15. April 2021**.

Wann, wo und wie wird der Preis verliehen?

Der WISPoP – Potsdamer Preis für Wissenschaftskommunikation und der **WISPoP – Sonderpreis Corona** werden in einem zweistufigen Prozess vergeben. Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist wird die Jury eine Shortlist erstellen. Die Bewerberinnen und Bewerber, deren Wettbewerbsbeiträge es auf die Shortlist der Jury geschafft haben, werden darüber informiert und gebeten, der Jury eine 5-minütige Videopräsentation des Projektes per Cloud zur Verfügung zu stellen. Die siegreichen Projekte des **WISPoP 2021** und des **WISPoP – Sonderpreis Corona** werden nach einer zweiten Jurysitzung Ende Mai/Anfang Juni bekannt gegeben. Die Preisverleihung erfolgt aufgrund der aktuell unvorhersehbaren Entwicklungen in Abstimmung mit den erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerbern in kleinem Rahmen.

Über den Verein proWissen Potsdam e.V.

Der Verein proWissen Potsdam wurde im April 2004 gegründet. Wissenschaft steht im Zentrum der Aktivitäten in der Wissenschaftsetage: In der Ausstellung FORSCHUNGSFENSTER und unterschiedlichen Veranstaltungen wird aktuelle Forschung in der Begegnung mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erlebbar. ProWissen wird finanziert von der Landeshauptstadt Potsdam, wissenschaftlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Über die Stiftung Potsdam Research Network

Die Stiftung pearls - Potsdam Research Network wurde 2011 als Stiftung des bürgerlichen Rechts auf Initiative der Universität Potsdam am Wissenschaftsstandort Potsdam/Berlin gegründet. Es vernetzt die Universität Potsdam und 21 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen an einem der größten und modernsten Forschungsstandorte in Deutschland.